

Volks- & Anzeigebblatt.

Ersteint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 11
Uhr eintriften, finden Aufnahme

Nro. 35.

Winnenden, Samstag den 21. März

1885.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Zu Folge der Verfügung der Katasterkommission vom 14. Januar 1879 werden diejenigen Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Gebäuden oder Gewerben eine die Abänderung des Steuerkatasters bewirkende Veränderung vor sich gegangen ist, aufgefordert, hievon spätestens bis zum 1. April d. J. bei der Rathschreiberei Anzeige zu machen.

Nach diesem Termine einkommende Anzeigen könnten erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Die anzuzeigenden Veränderungen sind nach Art. 81, 82 und 98 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 (Reg.-Bl. S. 127.)

1) Bei den Gebäuden

- wenn ein Gebäude oder Gebäudetheil niedrigergerissen worden, ganz oder theilweise zu Grund gegangen, oder sonst zur Benützung untauglich geworden ist;
- wenn ein Gebäude eine Werthverminderung oder eine Werthserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;
- wenn einem Gebäude ganz oder theilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudetheile in Folge der Benützung zu einem anderen Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;
- wenn ein Gebäude eingeschätzte Hofraithe verloren gegangen, verkleinert, auf die Dauer ganz oder theilweise unbenützt geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zugewendet oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;
- wenn eine solche Hofraithe durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist;
- wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;
- wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder theilweise nutzbar gemacht worden sind.

2) Bei den Gewerben

- wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;
- wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;
- wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Den 18. März 1885.

Rathschreiberei.
Ragel.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. März Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald

Königsbrunn: 50 Loose unaufbereitete buchene und gemischte Reisstangen.

Zusammenkunft im Schlag auf dem Rudersberger Weg.

Deutscher Kriegerverein

Winnenden.

Nächsten

Sonntag den 22. März (Geburtsfest des deutschen Kaisers)

Monats-Versammlung

im Lokal. Bei günstiger Witterung Abends 7 Uhr. Bei ungünstiger Nachmittags 2 Uhr. Vortrag: „Aus der Geschichte der Stadt Winnenden“, sowie Gesang der Vereins-Sänger. Sämmtliche Mitglieder und unsere Freunde sind herzlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Revier Winnenden.

Eichengerbrinde Verkauf.

Am Donnerstag den 26. März Vormittags 8 Uhr auf der Revieramtskanzlei aus dem Staatswald Hardt: 500 Centner Kaitel- und 400 Centner feine Grobrinde.

Forstwärter Greiner in Neckarrens wird die Schälbestände auf Verlangen vorzeigen.

Maubach.

Holz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Samstag den 21. März, Nachmittags 2 Uhr: 34 Rm. buchene Scheiter, worunter vieles Nugholz und 600 buchene Wellen, wozu Liebhaber eingeladen sind. Zusammenkunft beim Bahnhof.

Gottlieb Mauser.

Cordantoffel & Co. Dutzend Paar für Frauen m. festem m. imit. Lederenüßge M. 5.25, m. holzgenagelter fester Tuchsokle M. 6.75. Cordantoffel, Tuchsokle m. holzgenagelter fester Tuchsokle M. 11. Bei großer Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Revier Reichenberg.

Fichtenstammholz-Verkauf.



Am Dienstag den 24. März Vormittags 11 Uhr im

Einhorn in Oppenweiler aus Backnanger- reich oberhalb Schiffrain, Fichtenstück und Brüdenerweg an der Eschelhofstraße: 239 Fichtenstämme mit 2,74 Fm. I., 23,69 II., 52,07 III., 30,14 IV., und 1,46 Fm. V. Cl., Sägholz: 1,13 Fm. I., 3,58 II. und 1,46 Fm. III. Cl. (Im Eschelberg liegt nur Holz IV. und V. Cl.)

Die Forstwärter in Eschelhof und Warthof sind am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an in den Schlägen anwesend.

Revier Unterweissach.

Holz-Verkäufe.



Am Montag den 23. März aus Köpfe bei Oberbrüden: 5 Eichen mit 4,58 Fm., Rm: 145

eichene Scheiter, Spälter und Anbruch, worunter 5 Beugen 1,25 und 1,5 m. lang, 137 buchene Scheiter, Brügel und Anbruch; ferner aus Wüstenberg, Heumaden und Alterhan: 10 Stk. Nadelholzlangholz V. Cl. mit 1,82 Fm. Rm. 32 eichene, buchene, erlene und aspene Brügel, 157 forchene Koller und Brügel. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Köpfe auf der neuen Planie.

Am Donnerstag den 26. März aus Käsbühl bei Heutensbach: 9 Rothbuchen mit 8,87 Fm. 2 Erlen mit 1,57 Fm. Rm. 90 buchene Scheiter, 214 dto. Brügel und Anbruch, 9 erlene und 3 birkenne Brügel. Abfuhr sehr gut.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Winnenden.

Diejenigen Handwerksleute, welche an die hiesige Stiftungspflege eine Forderung (Rechnung) pro 1. April 1884/85 zu machen haben, wollen Dieselbe — in 1/2 Bogen Format und womöglich beglaubigt — unfehlbar bis 1. April ds. J. an die Unterzeichnete einreichen.

Stiftungspflege
Safner.

Oppelsbohm.
Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der kürzlich gestorbenen

Friederike Benignus,

ledigen Standes von Oppelsbohm, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen 10 Tagen bei der Theilungsbehörde anzumelden und zu beweisen.

Den 19. März 1885.

**A. Amtsnotariat Winnenden.
Dinkelacker.**

Winnenden.

Am

Donnerstag den 26. ds. Mts.

Vormittags 10 1/2 Uhr werden auf dem Rathhaus gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft: eine scharlachrothe & Theile von einer schwarzen Altar- etc. Decke, 2 Stücke alte schwarze Leintücher und einige längere Stücke Uhr- und Glockenseile, wozu Liebhaber eingeladen werden
Stiftungspflege.

Winnenden.

Diejenigen Handwerksleute, welche an die hiesige Armenpflege eine Forderung (Rechnung) pro 1. April 1884/85 zu machen haben, wollen Dieselbe in 1/2 Bogen Format und womöglich beglaubigt unfehlbar bis 1. April ds. J. an die Unterzeichnete einreichen.

Armenpflege.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Robert Schmid, Kaufmanns dahier, bringe ich die vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem Wohn- und Fabrikgebäude mit Zwerchhaus und gewölbtem Keller und 1 eisernen Kessel.



Ein Schwein- und Geflügelstall.

3 Ar 90 Qm. Gemüsegarten und

7 Ar 85 Qm. Acker dabei.

Anschlag 7500 M.

am

Donnerstag den 26. März l. J.

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 19. März 1885.

**Konkurs-Verwalter
Amtsnotar Dinkelacker.**

Winnenden.

2 Marktkisten

sind billig zu verkaufen von

D. Wildenberger's Ww.

700 Mark

Pflegschaftsgeld sind sogleich auf gesetzliche Sicherheit auszuleihen. Näheres bei Herrn Christian Hill zum Bahnhof.

Zu vermieten

mein oberes Logis mit 4 Zimmer, Küche und allen Erfordernissen.

G. Steinmaier, Schreiner.

Winnenden.

Empfehlung.

Durch Vortheile kann ich

Strohüte

für Herrn, Damen und Kinder, einfach wie elegant, zu sehr billigen Preisen abgeben, sowie **Blumen, Kränze, Federn, Bänder, Spitzen etc.**

Modellhüte

stehen zu gefl. Ansicht bereit **Tüll-, Fanchons- & Hut-Hauben** fürs Land in großer Auswahl.

Zugleich empfehle ich meine Artikel auf die **Confirmation.**

Hochachtungsvoll

E. Mall Ww.



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr.
Hof-Chocolade-Fabrikanten



Gebrüder Stollwerck in Cöln.

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (**Rein Cacao und Zucker**) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Deimold, Schwarzburg und von Schaumburg-Lippe.

22 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao's

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôtschilder kenntlich.

In Winnenden bei C. F. Glock.

Nach Amerika, Australien & Afrika

besördern regelmäßig, mehrmals wöchentlich
Reisende und Auswanderer

über

Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen, Liverpool

mit anerkannt vorzüglichen Post- und Schnelldampfern I. Classe

Dauer der Seereise nach New-York 9-12 Tage.

und empfehlen sich zu Vertragsabschlüssen etc. bei bedeutend ermäßigten Preisen die General-Agentur für das Königreich Württemberg **Albert Starck** in Stuttgart, Olgastr. 31 und die konzessionirten Agenten: in

Winnenden: Georg Mayer, Goldarbeiter,

Waiblingen: Gottlob Villinger, Kfm.

Gute Behandlung.
Reichliche und nahrhafte Verköstigung.



Geld und Wechsel auf Amerika
zum Tages-Cours.
Beforgung von Pflegs- und Erbschaftsangelegenheiten
von und nach Amerika.

Bei Seiler Trittlar ist gut gebranntes

Gips

zu haben, das Säcke zu 60 J

Brenningsweiler.

Ein noch gut erhaltenes

Tafelklavier

mit Eisenplatte hat zu verkaufen.

Schullehrer Eberhardt.

Sonnenberg.

Es sind eingemachte

Weintrester

sowie **Weinhefe** und einige **Str. Nirschen** zu verkaufen.

Es ist ein noch gut erhaltener

Konfirmandenrock

zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Ein junger **Mensch** von 16-18 Jh. welcher Feldarbeiten versteht findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Es wird auf Georgii ein ordentliches fleißiges

Mädchen

gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Breuningsweiler.
Verakkordirung von Bauarbeiten.

In dem Friedhof soll ein Geschirrhäufchen erbaut und an der Mauer verschiedene Reparaturen vorgenommen werden.

Nach Ueberschlag beträgt die
Maurerarbeit . 171 M 21 S.
Zimmerarbeit . 57 M 51 S.
Schlosserarbeit . 4 M — S.

Vorstehende Arbeit wird
Mittwoch den 25. ds. Mts.,
Mittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Abstreich vergeben. Plan und Ueberschlag können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Schultheißenamt.
Schäfer.

Winnenden.
Auktion.

Am Donnerstag den 26. März, von Morgens 8 Uhr an, verkauft A. Büblers Ww. in ihrer Wohnung in der Schloßstraße gegen baare Bezahlung folgende Sachen:

Bücher, Mannskleider, eine große Sammlung von Reh- und Hirschgeweihe, Schreinwerk, 1 großer gepolsterter Altvaterstuhl, 1 Rollstuhl, 1 Ofen, Vorhang-Gallerieen, Portraits, Handkoffer, kupferne Kessel, Waschüber und allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber einladet.

G. Meyer, Auktionär.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einladung.

Zur Bildung einer Berufsgenossenschaft für Baugewerbe und verwandte Betriebe für das Königreich Württemberg auf Grund des §. 14 des Unfallversicherungsgesetzes findet am 26. März 1885, Mittags 12 Uhr, im großen Saal des Bürgermuseums in Stuttgart eine Generalversammlung statt.

Wenn wir vermeiden wollen, daß bei dieser Generalversammlung nicht ausschließlich Inhaber von Großbetrieben den Vertretungskörper bilden sollen, sondern daß das Land auch zur Mitwirkung berufen werden soll, so ist für zahlreiche Vertretung auswärtiger Berufsgenossen Sorge zu tragen, als da sind: **Maurer, Steinhauer & Zimmermeister, Plätzer, Ziegelei- & Steinbruchbesitzer, Cementfabriken, Gypsgeschäfte & Kaminfeger.**

Zu diesem Zwecke findet für den Bezirk Waiblingen nächsten Sonntag, Mittags 3 Uhr, im Gasthof zur Krone in Winnenden eine

Vorversammlung

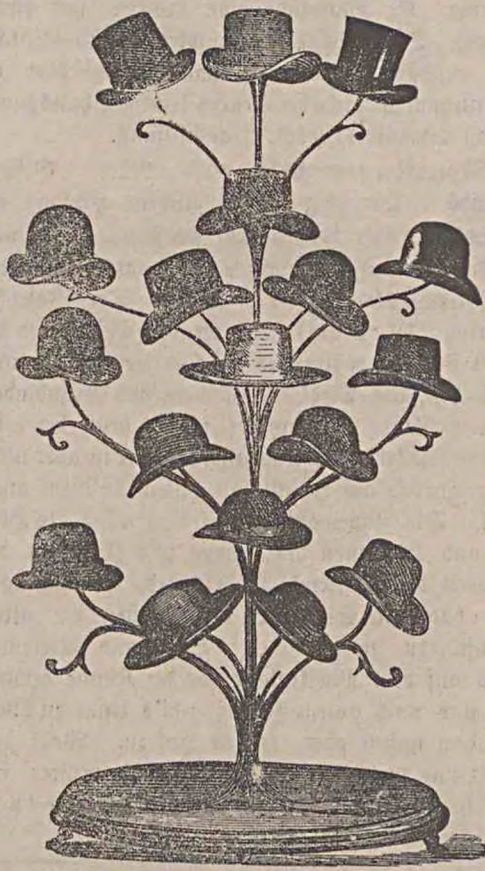
zu einer Besprechung und Aufstellung von Bevollmächtigten zur Generalversammlung nach Stuttgart statt.

Die Mitglieder werden ersucht zur **Vorversammlung** das Einladungsschreiben vom Reichsversicherungsamte Berlin mitzubringen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung laden ein
Werkmeister **Krämer** in Winnenden.
Werkmeister **Buhl** in Waiblingen.
Zimmermeister **Körner** in Winnenden.

Winnenden.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich die neuesten Frühjahrmuster in großer Auswahl zu nachstehend billigen Preisen:



Gesteifte und weiche Kinder- und Knabenhüte von M. 1.20—2.50 breitkrempig **Blanteur** und **Tyroloerformen** von M. 2, 2.50—3.50. Neuheiten in **Phantasie- und Jagdhüten** prima **Herrnstlzhüte** weich und steif, in bester Qualität und zu ausnahms billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

A. Breitenbach.

Morgen Sonntag

Zwiebelkuchen

nebst ausgezeichnetem

Doppelbier

wozu freundlichst einladet

Gustav Metzger.

Winnenden.

Weisse und bunte Farben zu Leim- und Delanstrich;

Möbel- Fußboden- Leder- und Eisenlacke

empfehle in großer Auswahl billigt.

G. Häussermann.

Winnenden.

Unterzeichneter hat einen

Acker

im **Breitlauch** (Leutenbacher Markung) zu verkaufen oder zu verpachten.

Jacob Löw.

Winnenden.

Gute blaue

Steckkartoffeln

sind zu haben bei

Wittwe Pantlen.

Einen Eimer guten

Apfelmoss

hat zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Stuttgarter Pferde-Markt-Lotterie

Ziehung: 23. April 1885.
Loose à 2 Mk. per Stück empfiehlt

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Logis zu vermieten.

Wegen Wegzug meines bisherigen Logisherrn, habe ich bis Georgii ein **Logis** mit 2—4 Zimmer nebst allen Erfordernissen zu vermieten.

Fr. Ackermann

zur Friedenslinde.

Zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung, daß bei mir jeden Tag

frisch gebackene Waare

zu haben ist.

Der Obige.

Winnenden.

Zu vermieten.

Ein freundliches **Logis** in dem Cleß'schen Hause nebst allen Erfordernissen um billigen Preis. Näheres bei

G. Mall Ww.

Winnenden.

Gebrannten und Düngergyps stets vorrätzig bei

A. Gross, Hafner.

9 Tage. 9

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten:

Julius Finck in Winnenden,

Jman. Scheffel in Waiblingen,

Louis Höchel, Zinnigfeger in Badnang.

Solide tüchtige Agenten

werden unter **günstigen Bedingungen** zum Verkauf staatlich erlaubter **Prämienloose** und **Gewinnstheine** angestellt.

Offerten an **Bankhaus**

Gnael & Co., Köln a. Rh.

Schrader's Trauben-Brust-Honig

in Flac. à 1 M 50 S u. 3 M wird allen Brust- und Hustenleidenden als vorzügliches Hustenmittel bestens empfohlen. Apoth. **Julius Schrader, Feuerbach.** In Winnenden vorrätzig bei Apoth. **Schmid.**

Tagesberichte.

Berlin, 16. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine landespolizeiliche Anordnung der Regierung zu Königsberg, wonach die Einfuhr und Durchfuhr aller Arten Vieh, ausgenommen Pferde, Maulthiere und Esel, aller von Wiederkäuern stammenden thierischen Theile, ausgenommen Milch, Butter und Käse, von Dünger, Rauchsutter, Stroh, anderem Streumaterial, gebrauchtem Stallgeräth, Geschirr, Lederzeug, von unbearbeiteten Haaren, Borsten, Wolle, von gebrauchten Kleidungsstücken für den Handel, aus Rußland über die Landungsgrenzen der Kreise Neidenburg, Ortelsburg mit Rücksicht auf die Ausbreitung der Rinderpest in dem russischen Kreise Plock verboten wird. Personen, deren Beschäftigung eine Berührung mit Vieh mit sich bringt, viele Fleischer und Viehhändler dürfen die Landesgrenze nur bei Mowo, Opaleniek und Friedrichshoff überschreiten und müssen sich dort einer Desinfektion unterziehen.

Berlin, 16. März. Behufs Einschränkung der Gewerbefreiheit (Wirtschaftswesen, Fabrikation und Verkauf gebrannten Wassers) beschloß der Nationalrath mit 103 gegen 18 Stimmen, eine Revision der Bundesverfassung (Art. 31 und 32) beim Volke zu beantragen.

Berlin, 17. März. Eine Petition um Einführung des geheimen Wahlrechts ist von der Kommission des Abg.-Hauses als ungeeignet zur Berathung im Plenum erklärt worden. In Folge dessen wurde beschlossen, einen „freisinnigen“ Initiativantrag im Plenum einzubringen. — Man hält ihn sonst unterrichteten Abg.-Kreisen die Unterbreitung einer kirchenpolitischen Vorlage an den Landtag noch in dieser Session für wahrscheinlich.

Mainz, 15. März. Ein hiesiger Lokalbericht-erstatte, er heißt Röttger, wurde, wie die „Frlf. Ztg.“ meldet, gestern zu später Abendstunde unter der Anschulldigung des Landesverraths gefänglich eingezogen. Der Mann stand früher als Offizier in österreichischen, spanischen und anderen Militärdiensten und fristete seit Jahren dahier durch Berichte in Zeitungen über meteorologische Beobachtungen und diverse Lokalneugierigkeiten ein kümmerliches Dasein. Auch ein Offizier der hiesigen Garnison soll in der gleichen Angelegenheit inhaftirt sein.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 16. März. Für die Legionskaserne, welche, wenn die vormalige Gardekaserne für die Zentralstellen für Gewerbe und Handel und für die Landwirtschaft, sowie für ihre Sammlungen disponibel wird, vom Staat veräußert werden wird, soll bereits von einem Konsortium auswärtiger Baupetulanten dem Finanzministerium die Summe von 1800 000 M. angeboten worden sein. Dieser Betrag wird der Stadtgemeinde Stuttgart, die für ihr Rathhaus darauf reflektirt, doch wohl für den bloßen Bauplatz zu rund sein.

Crailsheim, 16. März. Branntweinsteuer. Der Landtagsabgeordnete Stadtschultheiß Sachs hat auf den gestrigen Sonntag Nachmittag zu einer Besprechung über den Entwurf eines neuen Branntweinsteuer-Gesetzes, alle Interessenten des Bezirks in das Gasthaus zum Ritter eingeladen, um den Betheiligten den Gesetzesentwurf in belehrender Weise vorzutragen und deren praktische Erfahrungen im Branntweinbrennereibetrieb entgegennehmen zu können. Zu dieser anberaumten Versammlung hat sich eine große Anzahl Bierbrauer, Wirthe und Landwirthe eingefunden, welche in ergehenster Weise die Angelegenheit behandelten und schließlich an den Abgeordneten die Bitte richteten, bei der in Aussicht stehenden Berathung des Gesetzesentwurfs sich ablehnend zu verhalten, da dieselbe keineswegs befriedige.

Dehringen, 16. März. (Brand.) Der bereits gestern gemeldete Brand in Gappel kostete leider ein Menschenleben. Die hiesige Feuerwehr

hatte große Mühe, das Hauptgebäude, sowie einen zweiten an das brennende Gebäude anstoßenden Flügel zu schützen. In letzterem wagte sich nun ein Feuerwehrmann von hier scheinlich etwas zu weit vor; der brennende Boden wich unter seinen Füßen und er stürzte in die Gluth, aus der man ihn erst heute morgen halbverkohlt hervorholten konnte. Er hinterläßt eine Wittwe mit einem Kind. Der Gebäudeschaden wird auf 20—25000 M. geschätzt. Leider hat man bis jetzt über die Entstehungursache des Feuers keinen Anhaltspunkt. Man vermuthet jedoch Brandstiftung.

Reutlinger Alb, 17. März. Gestern abends 7 Uhr ging am südlichen Himmel ein prächtig strahlendes Meteor vorüber, das einige Sekunden lang den ganzen Horizont erleuchtete.

Navensburg, 17. März. Der Josephifeiertag (19. März) steht vor der Thüre und bereits sind in zahlreichen Schaaren Buben und Mädchen aus Tirol, Vorarlberg und Graubünden unserer Stadt zugewandert, in der heute der erste sogen. Kindermarkt stattfand. Dies ist aber nicht so gefährlich als es auf den ersten Anschein aussieht. Die Zugewanderten verbinden sich als Hirten und Hirtinnen bis Simon und Judä an die Bauern des württemb. Oberlandes, viel auch nach dem badischen Seekreis; viele suchen die alten Dienstherrn wieder auf. Lohn und Kleidung wird auf dem Marktplatz vor der Kanne bedungen und nach gutem Imbiß geht's dann zu Wagen dem nahen oder fernen Hof zu. Wohl genährt und wohl ausgerüstet ziehen die meisten im Herbst wieder ihren heimatlichen Bergen und Thälern zu.

Anfrage aus dem Leserkreis.

Sollte es den Patrioten von Winnenden und Umgebung nicht möglich sein eine kombinierte Geburtsfeier von Kaiser und Bismarck in einfacher würdiger Weise zu veranstalten?

Als im Herbst 1883 die Lutherfeier veranstaltet und den zahlreichen Theilnehmern ein überaus genußreicher Abend geboten wurde, mußten die Anwesenden das Versprechen geben, sich bald wieder zu ähnlicher angenehmer geselliger Vereinigung zusammen zu finden.

Jetzt wäre Gelegenheit dem **politischen Reformatoren Deutschlands** eine ähnliche Feier zu veranstalten, welche gewiß allerseits mit Befriedigung aufgenommen würde. Um sie auch den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, könnte das Nachstehende dabei weggelassen oder nicht obligat sein.

Weiter möchte Einsender an die städtische Behörde oder einen **opferwilligen Patrioten** appelliren, mit der Bitte: Die Mittel zu verwilligen, daß wenigstens der männlichen Schuljugend, zur Belehrung und Weckung des patriotischen Gefühls „das **Bismarckbüchlein** von Oskar Pant“ Verlag von Velhagen und Klasing in Leipzig, in größeren Partien das Stück zu 35 J zu beziehen, in die Hand gegeben werden kann. Eine entsprechende Ansprache durch die H. Lehrer würde sich dabei empfehlen. Eine in parteilosen aber patriotischem Geiste gehaltenen Kaiser- und Bismarckfeier würde gewiß zur Ausgleichung der schroffen Gegensätze der Parteilungen wohlthunend beitragen.

Landwirthschaftliches.

Schon sehr häufig habe ich die Wahrnehmung gemacht, daß nur wenige Landwirthe ein richtiges Verständnis von unseren Kunstdüngern haben, daß Ammonialsuperphosphat etc. etc. unverständliche Worte sind. Man darf sich daher auch nicht wundern, wenn der Werth derselben nicht richtig gewürdigt wird, deshalb will sich Einsender der landwirthschaftlichen Artikel in der nächsten Zeit bemühen, die verschiedenen Kunstdünger näher zu besprechen und deren Zusammensetzung und Benennung klar zu machen. Daß wir hiebei mit der Chemie zu rechnen haben, wird Niemand mehr unangenehm berühren, denn die Chemie ist ja

die Hausfreundin des Landwirths. Zwei Wünsche hat der Mensch von jeher gehabt und hat sie wohl noch: er möchte gern immer jung und gesund bleiben und daneben recht reich sein. Früher glaubte man auch, daß in der Natur eine Kraft verborgen sei, die diese beiden Wünsche erfüllen könne, man suchte nach dem Stein der Weisen. Durch die Aufklärung, welche uns die Naturwissenschaften geliefert haben, hört solch falscher Wahn auf und wir bewegen uns auf richtigem, natürlichem Boden. Niemand glaubt heute, daß man aus Blei Gold machen könne, daß man ein Lebenselixir herstellen könne, daß alle Krankheiten, ja selbst den Tod abzuschaffen vermöge, was vor der Entwicklung der Naturwissenschaften angenommen wurde. Von vielen Seiten kommt man heute noch der Chemie mit Unglauben, Aberglauben, mit beschränktem Menschenverstand entgegen, aber diejenigen, die Gelegenheit hatten, mit dieser Wissenschaft sich bekannt zu machen, wissen, daß es in der Natur keine menschliche Schwankungen, kein heute so und morgen wider entgegengesetzt gibt, sondern daß die Naturgesetze unabänderlich, in ganz bestimmtem Verhältnis und sich ewig gleichbleibend sind; ich bitte deshalb die Herrn Landwirthe, diese theilweise chemischen Mittheilungen, die in der nächsten Zeit folgen werden, nicht als Ansichten aufzunehmen, sondern als bestimmte Thatsachen, als gegebene Naturgesetze anzuerkennen.

Daß man bei allen nicht auf richtige Erkenntnis zu rechnen haben wird, ist leider anzunehmen denn bei Personen, wo noch Herenglauben die Köpfe ausfüllt, ist ein richtiges Verständnis nicht zu hoffen.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 19. März 1885.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlds. M.	S.
Dinkel.	Säcke	Etr. 270	Säcke	1758	89
Haber.	Säcke 9	Etr. 324	Etr. 35	2443	58

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattung.	Höchst. M. Pf.	Mittl. M. Pf.	Niedst. M. Pf.	Geftiegen Pf.	Geftiegen M. Pf.
Kernenpr. Etr.	—	9	—	—	2
Dinkel „ „	6 55	6 50	6 49	—	—
Haber „ „	7 60	7 53	7 43	—	5
Gemischt „ „	—	—	—	—	—
Einfornpr. Sri.	—	—	—	—	—
Gerste	2 45	2 40	2 30	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 85	2 70	—	—	—
Weizen	3 80	3 70	3 60	—	—
Ackerbohnen	3 15	3	—	—	—
Erbsen	5	4	—	—	—
Linsen	6	—	—	—	—
Welschkorn	2 80	2 70	—	—	—
Wicken	3 50	3 40	3	—	—
Kartoffeln	—	80	60	—	—
1 Pfd. Butter	—	88	84	—	—
1 Bund Stroh	—	40	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—

Bemerkung. Höchst. Niederst. Dinkel 6 M. 60 Pf. 6 M. 40 Pf. Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 30 Pf. Brod-Preise.

Pfd. Brod 25 Pfg.—4 Pfd. schw. Brod 40 Pf. 1 Wecken 60 Gr. 3 Pf. 1 Pfd. Kalb-, Rind- und Schweinefleisch 54 J

Für's Herz.

Durch Leiden ging zur Herrlichkeit
Der Heiland Jesus Christ.
Wohl auch Dir wenn im Leiden du
Ihm treu ergeben bist!